

<b>Zeitschrift:</b>	Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera
<b>Herausgeber:</b>	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
<b>Band:</b>	60 (2009)
<b>Heft:</b>	4: Kulturerbe : Beton = Calcestruzzo : eredità culturale = Béton : héritage culturel
<b>Artikel:</b>	Die Kunstdenkmäler der Schweiz : über 80 Jahre Denkmaltopographie : zur Funktionsweise eines wissenschaftlichen Grossprojekts der GSK
<b>Autor:</b>	Mekacher, Nina
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-394444">https://doi.org/10.5169/seals-394444</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nina Mekacher

# Die Kunstdenkmäler der Schweiz

Über 80 Jahre Denkmaltopographie:  
zur Funktionsweise eines wissenschaftlichen  
Grossprojekts der GSK.

Die lange Reihe der schwarz-goldenen Kunstdenkmäler-Bände bietet in knapper Form, wissenschaftlich fundiert und für einen breiten Leserkreis bestimmt, eine Gesamtdarstellung des baukünstlerischen Schaffens in der Schweiz von der Spätantike bis ins 20. Jahrhundert. Seit 1927 erforscht die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK in diesen Bänden den Bestand der ortsgebundenen Kulturgüter in einer fundamentalen Vermessung des Territoriums nach der Methode der Denkmaltopographie.

Das Werk ist in kantonale Reihen gegliedert. Jeder Band trägt dem regionalen Denkmälerbestand Rechnung und würdigt ihn im nationalen Vergleich. Dem Projekt liegt ein breites Denkmalverständnis zugrunde, das die ganze von Menschenhand geschaffene Umwelt umfasst, soweit ihr eine geschichtliche und künstlerische Bedeutung zukommt. Systematische Archivforschung und Beobachtung am Bau führen zu einem hohen Erkenntnisgewinn und bilden die Grundlagen für vielfältige weiterführende Untersuchungen sowie für ihre Pflege und Erhaltung.

Die Publikationsreihe ist das Resultat eines wissenschaftlichen Grossprojekts, getragen in öffentlich-privater Partnerschaft von der GSK und den Kantonen. Es wird auf Seiten des Bundes durch das Staatssekretariat für Bildung und Forschung und durch den Schweizerischen Nationalfonds für die wissenschaftliche Forschung unterstützt. Die GSK steuert das Gesamtprojekt, garantiert dessen wissenschaftliche Qualität und publiziert die Ergebnisse.

nisse der Forschungen. Inventarisierung und Erforschung erfolgen dezentral in den Kantonen.

Gegenwärtig sind 42 Kunstdenkmälerautorinnen und Kunstdenkmälerautoren in 17 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein am Werk und bereiten 26 Bände vor. Die Autorinnen und Autoren sind in der Regel kantonale Angestellte und arbeiten eng zusammen mit den kantonalen Denkmalpflegern und den Staatsarchiven. Sie sind ausgewiesene Fachleute der Kunst- und Architekturgeschichte der Schweiz und kantonal breit vernetzt.

&lt;/div